

# DANN HABEN DIE HALT MEINE DATEN. NA UND?

---

EIN BUCH FÜR ALLE, DIE NICHTS ZU VERBERGEN  
HABEN

KLAUDIA ZOTZMANN-KOCH



Fünfte, überarbeitete und erweiterte Auflage

Copyright ©  
Kludia Zotzmann-Koch  
2019-23

Coverdesign: Kludia Zotzmann-Koch



---

## ZUSATZMATERIAL

### WEB 3.0, NFT & BLOCKCHAIN

#### CC-BY-SA 4.0

**D**ieses Kapitel erschien in der Ausgabe von 2022. Aufgrund schwindender Relevanz ist in der Ausgabe von 2023 nur noch eine stark verkürzte Version im Buch. Die lange Erklärung zu Web 3.0, NFTs und Blockchain will ich Euch aber nicht vorenthalten und stelle sie daher unter CC-BY-SA 4.0 zum Download auf meiner Webseite zur Verfügung.

WAS SOLL das denn schon wieder sein, das Web 3.0!? Hervorragende Frage. Grob gesagt, können wir von unterschiedlichen Phasen des Internets und seiner Nutzung sprechen. Von 1991 bis 2004 gab es vornehmlich statische Webseiten und die meisten Menschen waren nur Konsumenten der dargebotenen Inhalte, aber nicht selbst Produzentinnen davon. Das war die Phase des Web 1.0.

Seit 2004 sind wir im Web 2.0, dessen großes Schlagwort der »User-generated Content«, also durch Nutzer generierte Inhalte ist. Foren, Social Media, Blogs, Podcasts etc. leben davon, dass Userinnen Inhalte erstellen, hochladen und teilen.

Manche behaupten, wir stünden gerade am Übergang zu einer neuen Phase des Internets, wobei man über das Konzept des Web 3.0 trefflich streiten kann. Die Grundidee, die von Glücksrittern in Kryptowährungsrüstungen proklamiert wird ist, das Web 3.0 wäre ein besseres Netz, ein »dezentrales Online-Ökosystem auf Basis der Blockchain«<sup>2</sup>. Ein großer

Bestandteil des Web 3.0 ist das Metaverse, das Metaversum, von dem seit Sommer 2021 immer wieder die Rede ist. Oft genug, dass sich Facebook im Oktober 2021 den Begriff kaperte und sich in »Meta« umbenannte. Hier kommen viele Ideen wie Virtuelle Realität und verschiedene andere zusammen. Oder sind zusammengekommen. Vielleicht können wir hier bereits in der Vergangenheitsform sprechen, denn im Mai 2023 erklärte Meta, also Ex-Facebook, das Projekt für tot und kündigte an, sich vollständig in Richtung KI auszurichten. Andere große Tech-Konzerne hatten vorher bereits vom Metaverse abgeschworen und sind auf den KI-Zug aufgesprungen.

Schauen wir uns die Idee vom Metaverse dennoch einmal genauer an und warum es vielleicht in den ewigen Tech-Gründen verschwunden ist. Während ich bei der Dezentralität in der Idee des Web 3.0 persönlich ja noch mitgehe, wie das Fediverse ja auch ein dezentrales Netzwerk verschiedener Netzwerke ist, klingeln bei »Blockchain« bereits meine Alarmglocken. Und das Internet insgesamt in diese Richtung zu verändern, klingt nicht nur für mich nach einer nur mäßig guten Idee – zum Einen wegen des enormen technischen Aufwands, alles auf eine Technologie umzubauen, einfach weil sie da ist, egal, ob es Sinn ergibt, etwas in Blockchains zu speichern und zum Anderen, weil es eine unbeschreibliche Menge an Energie kostet. Eine übersichtliche Sammlung an Nachrichten zum Web 3.0 und was dabei alles schiefgeht, findet ihr unter [web3isgoinggreat.com](http://web3isgoinggreat.com).

ARAL BALKAN FASSTE die verwirrenden Entwicklungen recht passend zusammen:

---

Web 3.0 = Dezentralisierung + Blockchain + NFTs + Metaverse

---

Auch er ist ein scharfer Kritiker dieser Entwicklungen und schrieb im Januar 2022 das »Web 0 Manifest«<sup>3</sup>, dem man sich übrigens auch noch immer anschließen kann.<sup>4</sup>

---

Web 0 = Web 3.0 - Blockchain - NFTs - Metaverse

Web 0 = Dezentralisierung

---

Ich habe dank des beträchtlichen Zulaufs, den das Fediverse im letzten halben Jahr erfahren hat, große Hoffnung, dass wir viel Web 0 sehen werden.

## **Nicht eintauschbare Wertmarken**

Etwa seit Sommer 2021 sind NFTs ein Ding, bei dem die Kreativbranche richtig aufdreht. Aber was sind NFTs eigentlich? Und warum denken so viele, dass es das nächste große Ding wäre?

NFT steht für »Non-fungible Token«. Die Übersetzung vom englischen »fungible« ist »fungibel«, das hilft jetzt auch nur begrenzt. Es geht um Wert und die Messbarkeit eines Dings daran. Wikipedia definiert Fungibilität<sup>5</sup> als »Eigenschaft von Gütern, nach Maßeinheit, Zahl oder Gewicht bestimmbar und deshalb innerhalb derselben Gattung durch andere Stücke gleicher Art, Menge und Güte austauschbar zu sein.« Die BBC-Erklärung dazu war recht anschaulich: Man hat einen €10-Schein, den man in zwei €5-Scheine eintauscht und der Wert ist noch immer €10.<sup>6</sup>

Ich habe fungibel bei einer Episode des Sendegarten Podcasts, wo wir das Thema besprochen haben<sup>7</sup>, auch schon mit »eintauschbar« übersetzt. Ein nicht fungibeles Ding ist entsprechend nicht eintauschbar. Es erweckt damit den Anschein von Einzigartigkeit.

Das englische Wort Token wird im Deutschen mit Token, Spielstein, Wertmarke oder Symbol übersetzt.

DIE IDEE HINTER NFTs IST, digitale Güter einzigartig zu machen und so auch im Digitalen einzigartige Kunstwerke verkaufen zu können.

Das Blöde ist nur, dass Digitales sich grundsätzlich beliebig oft kopieren, ändern, abspeichern, hochladen, runterladen und neu abspeichern lässt. Das ist das Grundprinzip des Digitalen, das sich auch nicht ändern wird.

DIE ZWEITE IDEE IST, und deswegen geht die Kreativbranche gerade steil, dass NFTs auch einen Smart-Contract beinhalten können, der veranlasst, dass der Künstler bei Wiederverkauf des Werks einen Prozentsatz der Summe (Bitcoin, Ethereum, Euro, US-Dollar, was auch immer) abbekommt.

An der Stelle haben wir das Problem, dass bis auf die Indies, also Independent, freie Autorinnen und Künstler, selten die Kreativen die Rechteinhaber sind, sondern die Label und Verlagshäuser. Letztere waren es auch, die auf

dem deutschsprachigen Buchmarkt sofort erwartungsgemäß reagiert haben: „Geil! Endlich bei wiederverkauften E-Books kassieren!“

Einige Indie-Autoren planen aktuell schon neue Bücher, die begleitend zum Buch-Launch eine Anzahl NFTs dazu bekommen, wie z. B. eine Ausgabe des Buchs, das eine eingescannte, durchlektorierte Seite aus dem Manuskript oder Ähnliches enthält. Sammlerausgaben\* eben.

### **Es geht um Geld. Viel Geld.**

NFTs wurden in den letzten zwei Jahren teilweise für Millionenbeträge gehandelt. Hier einige Beispiele aus dem BBC-Artikel zu NFTs<sup>8</sup>:

- Ein Nyan-Cat-Gif brachte über \$ 500.000<sup>9</sup>
- Das Disaster-Girl-Meme brachte ebenfalls \$ 500.000<sup>10</sup>
- Einige digital veröffentlichte Werke von Grimes für zusammen über \$ 6 Millionen<sup>11</sup>.
- Twitter Gründer Jack Dorsey verkaufte seinen allerersten Tweet für immerhin \$ 2,5 Millionen<sup>12</sup>.
- Bei Christie's ging ein NFT von Beeple für \$ 69 Millionen<sup>13</sup> weg.
- Fußball-NFT-Trading-Cards haben schon \$ 680 Millionen<sup>14</sup> eingebracht.

### **Endlich eine Anwendung für die Blockchain!**

Vor vielen Jahren hat ein schlauer Mensch namens Satoshi Nakamoto (oder eine Gruppe von Menschen unter einem gemeinsamen Pseudonym, man weiß es nicht genau) eine Technologie namens Blockchain erfunden. Eine der ersten Anwendungen war die Cryptowährung Bitcoin. Als die Leute das erste Mal Wind davon bekamen, gab es schnell eine Blase um Bitcoin und Menschen investierten zigtausende in ein instabiles, an nichts als sich selbst wert-gebundenes Tauschmittel. Dasselbe passiert jetzt wieder, nur dass es diesmal NFTs sind und viele (aber nicht alle) statt in der Bitcoin-Blockchain in der Ethereum-Blockchain gehandelt werden. Ethereum ist eine andere Cryptowährung, die noch nicht ganz so schwindelerregend hohe Eintauschwerte erreicht hat wie Bitcoin und angeblich einen ein klein bisschen weniger katastrophalen ökologischen Fußabdruck<sup>15</sup> hat. Die schiere Menge an Transaktionen und der Hype machen das aber auch schnell wieder wett.

## Wie funktioniert die Blockchain?

- Eine Blockchain ist eine Kette von einzelnen Blöcken.
- Ein Block ist eine Verarbeitungseinheit, in der Platz für eine bestimmte Anzahl von Einzeltransaktionen ist.
- Eine Transaktion kann z. B. sein »1 Bitcoin von Wallet A nach Wallet B« oder »0,75 Bitcoin von Wallet C nach Wallet Z«.
- Eine Wallet ist ein Konto, das man für Transaktionen in der jeweiligen Blockchain braucht. Eine Wallet ist ein bisschen wie ein Schweizer Nummernkonto, es steht nicht der Name der Eigentümerin in der Transaktion, sondern eben die Wallet-ID, also eine lange Buchstaben-Zahlen-Kombination. Die ist ein Pseudonym für die handelnden Personen; auch Bitcoin-Transaktionen sind nicht anonym, sondern durch die Bindung an die Wallets zwingend immer pseudonym und jederzeit von jedem einsehbar. Ihr könnt z. B. schauen, wie viele Menschen auf eine Wallet eingezahlt haben, die in einer »Wir haben dich beim Masturbieren beobachtet«-Spam-E-Mail stand<sup>16</sup>. Sie wurde vor einer Weile leergeräumt, aber den Verlauf könnt ihr noch immer sehen.

Stellen wir uns unseren Block als Blatt Papier mit zwölf Zeilen vor. In unseren Block passen zwölf Transaktionen. Sobald sich zwölf angesammelt haben, ist unser Blatt Papier voll und die Verarbeitung wird durchgeführt. Dafür wird aus den zwölf Zeilen die Quersumme (genauer: eine Hashsumme) gebildet und die schreiben wir schonmal auf das nächste leere Blatt. Unser eigenes Blatt wird mit der Quersumme vom Blatt davor signiert. Damit ist die Transaktion »besiegelt«, das volle Blatt kommt auf den Stapel und das Ergebnis unserer zwölf Transaktionen wird damit gespeichert.

Der Clou der Sache ist, dass dies nicht zentral auf einem Server passiert, sondern bei allen Usern der Blockchain liegt eine Kopie. Eine Blockchain ist letztlich eine verteilte Datenbank, die nicht auf einem Gerät in der Mitte liegt, sondern alle Transaktionen liegen bei allen Teilnehmenden. Jeder hat die vollständige Blockchain bei sich.

Deswegen gilt eine Blockchain auch als fälschungssicher, weil es eine Menge Rechenleistung brauchen würde, bei allen Teilnehmenden so einen Block (oder mehrere oder auch ganz viele) zurückzurechnen, eine Transaktion zu ändern und alles wieder vorwärts zu rechnen. Man bräuchte also mehr Energie und Rechenleistung als alle anderen Teilnehmenden zusammen.

Einen einmal in eine Blockchain geschriebenen Eintrag kann man also nicht mehr ändern.

### **Wie funktionieren NFTs in der Blockchain?**

Bei NFTs werden viele der Transaktionen in die Ethereum-Blockchain geschrieben. Aber was genau? Die tatsächliche Datei, die das NFT ist, ist es nicht. Das geht gar nicht, denn dann würde die Blockchain binnen kürzester Zeit mehrere Terabyte groß und noch viel größer.

Ich hätte erwartet, dass darin steht »Klaudia Zotzmann-Koch kauft für €10,- ein Foto des BleepyToys Synthie-Setups und ist fortan alleinige Besitzerin dieses Fotos mit alleinigen Verfügungsrechten«. Steht da aber nicht.

In einer NFT-Transaktion steht die Wallet-ID und ein Link. Nicht einmal eine Hashsumme des Werks, um überprüfen zu können, um welche Datei es sich handelt. (Anmerkung: Wenn man eine Datei runterlädt und abspeichert ohne sie zu ändern, ist die Hashsumme immernoch dieselbe.)

### **Was kauft man da eigentlich?**

**Den Eintrag eines Links zusammen mit der eigenen Wallet-ID in der jeweiligen Blockchain.**<sup>17</sup>

DAS WIRD AUSGELEGT als digitales Besitz-Zertifikat, das man kaufen und wieder verkaufen kann. Man kauft aber nicht das tatsächliche Werk. Und auch nicht die Datei. Und schon gar nicht das Copyright oder ausschließliche Nutzungsrechte.<sup>18</sup>

Es kann immer noch jeder die gleiche Datei herunterladen, hochladen, als Profilfoto verwenden, die Datei abspeichern, auf einen USB-Stick ziehen, auf eine DVD brennen, dem Nachbarn geben, was auch immer. Das lässt sich auch nicht ändern, so ist das Internet und das ganze Digitale konzipiert. Das kommt von Kollaboration und gemeinsamem Arbeiten an Dokumenten und dem freien Teilen von Informationen. Man kann eine Datei nicht einzigartig machen. Selbst wenn ich eine Datei verändere und abspeichere und dann irgendwo hochlade, können wieder Tausende sie runterladen und haben dann alle wieder die gleiche Datei bei sich. Das geht auch automatisiert, da muss nichtmal ein Mensch auf »Download« drücken. Wenn sie auf einem Endgerät angezeigt wird, wie z. B. die Profilfotos in SocialMedia-Netzwerken, dann wurden diese Dateien schon auf das Gerät zur Anzeige übertragen



und liegen bei allen, die an einem Post eines Accounts vorbei gescrollt haben.

## **Ein ganzer Eimer voll Probleme**

### **Links zu Webseiten**

Die Links, die zusammen mit den Wallet-IDs in die Blockchain eingetragen werden, können überall hinführen. Meistens gehen sie zu den Webseiten der NFT-Broker, z. B. OpenSea. Beim ersten Tweet, der als NFT versteigert wurde, da geht der Link zum Tweet selbst.

Letztlich sind es also alles nur Verweise auf irgendwelche Webseiten. Letztere sind jetzt allerdings nicht dafür bekannt, dass sie über Jahre oder Jahrzehnte immer da sind und funktionieren und nie angegriffen oder übernommen werden. Die gekauften Einträge sind im Zweifelsfall eine Menge teure 404er-, also »Seite nicht gefunden«-Meldungen.

WENN ALSO MENSCHEN DAVON SCHWÄRMEN, dass NFTs so dezentral und verteilt sind, dann denken wir kurz an die NFT-Broker, die man braucht, um NFTs zu handeln. Nennen wir sie einfach »eine Handvoll Flaschenhalse in der Mitte«.

### **Kein Check der Rechtmäßigkeit**

Angenommen, jemand würde meinen Blogpost, der diesem Kapitel vorausging<sup>19</sup>, als NFT verkaufen, würden die meisten Broker nicht nachprüfen, ob die Verkäuferin tatsächlich das Recht hat, dies zu tun. Ich könnte den Post unter CC-BY-NC, eine non-commercial-Lizenz stellen, aber ob das geprüft wird, wage ich auch zu bezweifeln. Ich könnte z. B. E-Books einer Autorenkollegin mit einem Foto von ihr drin als NFT verkaufen und niemand würde prüfen, ob ich das darf. Sie würde auch nicht darüber benachrichtigt werden, dass jemand grad Bücher von ihr verkauft. Auch Banksy wurde nicht benachrichtigt, als jemand einen Fake-Banksy<sup>20</sup> versteigerte.

Was manche Broker wohl schon checken ist, ob dieselbe Datei schon einmal als NFT verkauft wurde. Das ist fein. Allerdings kann die Transaktion – oder auch die mehreren Transaktionen – nicht aus der Blockchain gelöscht werden. Stattdessen wird in so einem Fall die Produktseite auf der Broker-Plattform gelöscht und damit gehen die jeweiligen Links ins Leere.<sup>21</sup>

Abgesehen von so Blödsinnigkeiten, dass man eine Farbe als NFT kaufen kann<sup>22</sup>, häufen sich insgesamt die Meldungen, dass Fakes, Plagiate, Scam und Betrug auf NFT-Broker-Plattformen stattfinden.<sup>23</sup> Am 12. Februar 2022 wurde bekannt, dass der NFT-Broker, über den auch der erste Tweet verkauft wurde, aufgrund zu vieler Fakes und Plagiate die Tore schließt<sup>24</sup>. Kauf und Verkauf wurden zum 6. Februar 2022 eingestellt. Die Infrastruktur betreiben sie aber wohl weiter, vermutlich wegen des ersten Tweets, für den sonst ein Blockchain-Eintrag als Besitzurkunde über \$ 2,5 Millionen einfach verpuffen würde. Natürlich finden sich auch Lifestyle-Marken zwischen den ersten »Opfern« solcher massiven Betrugswellen. So verklagte Nike im Februar 2022 StockX, weil diese angefangen hatten, an physische Produkte gekoppelte NFTs, in dem Falle Schuhe, zu verkaufen.<sup>25</sup>

### **ETHISCH FRAGLICHE INHALTE**

Obendrein scheinen sich insbesondere Menschen, deren ethische Richtschnur deutlich schief zu sitzen scheint, auf NFTs zu stürzen und wir alle müssen uns fragen, ob wir mit solchen Menschen in einem Boot sitzen wollen. Angefangen bei den Affenbildern, mit denen die ganze NFT-Geschichte begann und die deutliche Parallelen zu Nazi-Inhalten aufweisen.<sup>26</sup> Aber es geht noch ethisch fragwürdiger: Am 24. Januar 2022 gab es einen Artikel beim WDR, dass ein Arzt das Röntgenbild eines Opfers des Terroranschlags auf die Pariser Konzerthalle Bataclan im November 2015 als digitales Kunstwerk zum Verkauf angeboten habe.<sup>27</sup> Die Person hat das Angebot wohl wegen heftiger Kritik zurückgezogen, aber dass es überhaupt da war und sich in das Bild der NFT-Landschaft nahtlos einfügt, ist erschreckend genug.

### **Schneeball-System**

Dadurch, dass Menschen gerade Beträge in dreistelliger Millionenhöhe für NFTs rauswerfen, haben sie ein gewisses Interesse daran, dass diese Webseiten und vor allem die Broker-Plattformen erhalten bleiben. In dem Moment, wo die Glücksritter hinter einer der Broker-Seiten sagen, sie hören auf, werden sofort die, die viel Geld investiert haben, versuchen, die Broker-Seite aufrecht zu erhalten. Ich wage die Behauptung, dass wir den Beginn eines Schneeball-Systems beobachten und wir können nur hoffen, dass das Interesse an NFTs einfach abflacht und sich alle auf irgendeinen anderen Hype stürzen.

## Sicherheitsrisiken

Bei manchen Brokern kann man zum Werk auch noch Metadaten eintragen, die dann mit angezeigt werden – und da kann man auch html-Code eintragen. Was schade ist, weil man so auch Tracking betreiben<sup>28</sup> oder sogar Schadcode nachladen kann.

Und last not least können Kriminelle sich durch dieselben einfachen Techniken wie Social Engineering, Betrug, Phishing etc. Zertifikate und NFTs aneignen, wie im Februar 2022 geschehen, als ein Krimineller durch eine gefälschte E-Mail, die angeblich von der Broker-Plattform OpenSea kam, NFTs im Wert von mehreren Millionen Dollar ergaunerte.<sup>29</sup>

## Fazit

Trotz aller Probleme machen NFTs die Runde, bis diese Blase irgendwann platzt. Im Januar 2022 hat Twitter angefangen, NFT-Profilbilder im sechseckigen Format anzubieten.<sup>30</sup> Es dauerte nicht lang, bis das erste Browser-Plugin auf Github auftauchte, dass einem Accounts mit NFT-Profilbild einfach ausblendet<sup>31,32</sup>, was ich persönlich ja tatsächlich ganz charmant finde. Aber Twitter hat sich vermutlich ohnehin bald völlig erledigt.

Und dann finden sich dazwischen auch Fundraising-Geschichten wie vom WWF, der durch NFTs Geld für an sich noble Zwecke versucht einzunehmen, eben mit fragwürdigen Mitteln.<sup>33</sup> Und auch andere versuchen, mit ihren digitalen Gütern als NFTs jetzt einen schnellen Reibach zu machen. Das British Journal of Photography beispielsweise verkaufte seinen gesamten Twitter-Account with 250.000 Followern als NFT, was wohl sowohl ihrer Reichweite als auch der Reputation nur mäßig zuträglich war.<sup>34</sup>

Eigentlich steckt der Hinweis auf all die Probleme ja schon im Wort: Nicht-eintauschbare Wertmarke – statt einzigartiges Ding.

ICH VERMUTE, das Ganze geht solange gut, bis ein oder zwei der Broker-Seiten angegriffen werden oder aus anderen Gründen vom Netz gehen und nicht mehr erreichbar sind. Dann werden Menschen drauf kommen, dass sie viel Geld für Nichts ausgegeben haben. So wie für In-Game-Käufe, also digitalen Klügelkram in einem Spiel, das es nicht mehr gibt oder das auf dem neuen Gerät nicht mehr läuft.

Über die groben Haken von Web 3.0, NFTs und allem, was dazu gehört, könnt ihr auch regelmäßig auf [web3isgoinggreat.com](http://web3isgoinggreat.com) lesen.

. . .

\* ZU DEN SAMMLERAUSGABEN: Man muss kein NFT machen, um zum Launch eine Anzahl Sammlerausgaben des neuen Buchs auch digital als E-Book herauszugeben. Man kann auch in normale E-Books eine zusätzliche Seite mit einem Scan vom lektorierten Manuskript reingeben und dieses dann genau einmal ausgeben. Man kann E-Books auch signieren, indem man eine Widmung auf einen Zettel schreibt, einscann, die Seite vorn im E-Book platziert und hat so auch eine Sammlerausgabe geschaffen. Und seien wir ehrlich, Menschen freuen sich über persönliche Widmungen und wenn die »liebe Marianne« das Buch dann auch ihrer Nachbarin Roswitha ausleiht, dann ist es so, wie es auch mit Printbüchern immer war.

## WEB 3.0, NFT & BLOCKCHAIN

Notiere, was Du in diesem Kapitel gelernt hast, insbesondere über Profiling.

To-Dos, die sich aus diesem Kapitel für Dich ergeben:

- 
- 
- 
- 
- 
- 



- 
1. <https://tante.cc/2022/02/04/das-dritte-web/>
  2. <https://de.wikipedia.org/wiki/Web3>
  3. <https://ar.al/2022/01/06/the-web0-manifesto-a-technical-review/>
  4. <https://web0.small-web.org/>
  5. <https://de.wikipedia.org/wiki/Fungibilit%C3%A4t>

6. <https://www.bbc.com/news/technology-56371912>
7. <https://www.sendegarten.de/2022/01/31/seg137-besonders-schoene-infrastruktur/> (ab 1:02:51)
8. <https://www.bbc.co.uk/news/technology-56371912>
9. <https://foundation.app/NyanCat/nyan-cat-219>
10. <https://www.nytimes.com/2021/04/29/arts/disaster-girl-meme-nft.amp.html>
11. <https://www.bbc.co.uk/news/technology-56252738>
12. <https://www.bbc.co.uk/news/world-us-canada-56307153>
13. <https://www.bbc.co.uk/news/technology-56362174>
14. <https://www.bbc.co.uk/news/technology-58572389>
15. <https://www.bbc.com/news/science-environment-56215787>
16. <https://www.blockchain.com/btc/address/1N5J73F3gYPgZ8zkbnUhoryrYjQcqsA7St>
17. <https://moxie.org/2022/01/07/web3-first-impressions.html>
18. <https://twitter.com/JackShawhan/status/1457951413368016899>
19. <https://www.viennawriter.net/blog/warum-ich-nicht-in-nft-mache/>
20. <https://www.bbc.com/news/technology-58399338>
21. <https://www.buzzfeednews.com/article/sarahemerson/crypto-rapper-nft-opensea-owner-money-laundering>
22. <https://twitter.com/curator1of1/status/1487364584516239369>
23. <https://www.vice.com/en/article/wxdzb5/more-than-80-of-nfts-created-for-free-on-open-sea-are-fraud-or-spam-company-says>
24. <https://www.reuters.com/business/finance/nft-marketplace-shuts-citing-rampant-fakes-plagiarism-problem-2022-02-11/>
25. <https://www.reuters.com/technology/nike-cries-foul-over-virtual-shoes-suing-retailer-that-sells-sneaker-nfts-2022-02-04/>
26. <https://gordongoner.com/>
27. <https://www1.wdr.de/kultur/kulturnachrichten/roentgenbild-digitalkunst-frankreich-opensea-100.html>
28. <https://www.vice.com/en/article/xgdvaz/nft-steal-ip-address-opensea>
29. <https://www.watson.ch/digital/wirtschaft/926047843-gefaelschtes-opensea-e-mail-phis-her-stiehlt-nfts-im-wert-von-millionen>
30. <https://www.heise.de/news/Twitter-startet-fuer-Twitter-Blue-Abonnenten-eine-Funktion-fuer-NFT-Profilbilder-6334356.html>
31. <https://www.heise.de/news/Browser-Plug-In-blockiert-Twitter-Accounts-mit-NFT-Profil-bild-6337943.html>
32. <https://github.com/mcclure/NFTBlocker>
33. [https://twitter.com/wwf\\_uk/status/1488800080819802116](https://twitter.com/wwf_uk/status/1488800080819802116)
34. <https://twitter.com/duckrabbitblog/status/1488846301970063360>

## NEUES VON KLAUDIA ZOTZMANN- KOCH



Ich bin Europäerin mit einem Herz für Kaffee und für das Schreiben. Neben Sachbüchern schreibe ich auch Kriminalromane und Science Fiction. In meiner Freizeit engagiere ich mich aktivistisch im Bereich Datenschutz, Medienkompetenz & digitale Grundrechte.

Im Netz findet ihr mich im Fediverse als [@viennawriter@literatur.social](https://viennawriter@literatur.social).

Termine meiner nächsten Vorträge, Workshops und Lesungen sowie Leseproben und mehr zu meinen Büchern gibt es auf [zotzmann-koch.com](http://zotzmann-koch.com)

Neuigkeiten und Aktuelles vom Schreibtisch erfahrt ihr in meinem Newsletter: [zotzmann-koch.com/newsletter](http://zotzmann-koch.com/newsletter)

Wie ihr mich und meine Projekte unterstützen könnt, findet ihr auf [zotzmann-koch.com/support](http://zotzmann-koch.com/support)



## VIELLEICHT MÖGT IHR AUCH ...

Dieses Buch gibt es auch auf Englisch unter dem Titel »Easy Ways to Be More Private on the Internet«.



Pop-ups, cookie notices, password rules and data scandals everywhere. Who are those who want to have our data? *And what does that even mean?*

Learn, why so many data flows are problematic and what you can do in just a few minutes to be safer and more private on the Internet.

-> [zotzmann-koch.com/privacybook/](http://zotzmann-koch.com/privacybook/)

## Leicht verständliche Security-Awareness Maßnahmen für eure Firma oder Institution



---

Murderboard – Wo Krimi, Privatsphäre und IT-Sicherheit  
zusammenkommen

Seit 2020 schreibe ich Datenschutz- und IT-Security-Awareness-Krimis für Firmen. Das Feedback ist durchgehend positiv, denn durch Geschichten lernen wir – gut unterhalten und zeitgleich technisch korrekt. Wenn euch oder eure IT-Security und/oder Datenschutzbeauftragten das interessiert, schreibt mir einfach eine Mail an [awareness@zotzmann-koch.com](mailto:awareness@zotzmann-koch.com). Mehr Infos und Beispiele findet ihr auf [zotzmann-koch.com/stories](http://zotzmann-koch.com/stories)



## Podcasts rund um Datenschutz, Netzpolitik, IT-Sicherheit und mehr



---

The Diner Podcast – data & coffee

Im The Diner Podcast unterhalte ich mich mit Menschen, die sich für die Themen Internetsicherheit, Privatsphäre, Netzpolitik und Vermittlung digitaler Kompetenzen einsetzen. Hört gerne rein! Ihr findet den The Diner Podcast im Podcatcher eurer Wahl und unter [dinerpodcast.net](http://dinerpodcast.net).



---

Der Datenschutz Podcast

Der Datenschutz Podcast ist der Vorgänger des Diner Podcasts. Ihr findet noch alle 64 Episoden zum Anhören unter [datenschutz-podcast.net](http://datenschutz-podcast.net).

## Schokoladen- & Kaffee-Krimis der Paula-Anders-Reihe



---

Link zur Paula-Anders-Reihe: [zotzmann-koch.com/paula](http://zotzmann-koch.com/paula)

## Teil 1: Mord & Schokolade



Das süßeste Fachwerkhaus der Welt, wie der Hildesheimer *Umgestülpte Zuckerhut* schon einmal genannt wurde, beherbergt Paula Anders' Spezialitätengeschäft *Bittersweet*: Schokolade und Kaffee. Nur einige hundert Meter weiter klaffen auf der Dombaustelle tiefe Löcher in der entweiheten Erde. Als auf den Stufen zur Krypta ein Toter mit einer mysteriösen Schokoladentafel in der Tasche gefunden wird, steckt Paula mit einem Mal tief in Verstrickungen und Korruption, denen auch ihre Jugendliebe Thomas nicht entrinnen kann.

-> [zotzmann-koch.com/mord-schokolade](http://zotzmann-koch.com/mord-schokolade)



## Teil 2: Mord & Kaffee schwarz



Der zweite Kriminalroman der Paula Anders Reihe. Eine Vernissage im Derneburger *Glashauss* findet ein jähes Ende, als das Oberhaupt der Hildesheimer Künstlergilde tot im nahen Weiher treibt. Durch ihre Verbindung zum Opfer gerät Paula ins Fadenkreuz der Ermittlungen. Doch als plötzlich Paulas Nichte Susi verschwindet, offenbart sich erst das ganze Ausmaß des Verbrechens.

-> [zitzmann-koch.com/mord-kaffee-schwarz](http://zitzmann-koch.com/mord-kaffee-schwarz)



### Teil 3: Mord & Nougat Crisp



Der dritte Kriminalroman der Paula Anders Reihe. Eine Mumien-Lieferung für das Ägyptische Museum in Hildesheim – Routine, sollte man meinen. Doch am Ende des Tages sind neben den Mumien noch drei Menschen mehr tot. Gleichzeitig taucht in der Stadt eine neue Droge auf – schon eine kleine Dosis führt zum Exodus. Paula Anders und ihre Nichte Susi, die für den Museumsshop mit Schokoladen-Sarkophagen experimentieren, nehmen zusammen mit Susis Exmann und Kriminalhauptkommissar Volker Müller die Ermittlungen auf. Volker gerät unter Zeitdruck, als sein Kollege Brunner mit den Drogen in Berührung kommt.

-> [zotzmann-koch.com/mord-nougat-crisp](http://zotzmann-koch.com/mord-nougat-crisp)



## Kurzkrimi: Schlechte Karten



Eine Kurzgeschichte aus der Paula Anders Reihe. In einem »Hexenhaus« inmitten eines überwachten Gartens wird eine Frau tot aufgefunden. Ein Messer steckt in der Leiche, sein Zwilling in einer Tarotkarte auf dem Tisch. Für die Lösung des Falls braucht Kriminalhauptkommissar Volker Müller die Hilfe seiner Exfrau Susi, die sich zum Glück mit Kartenlegen auskennt.

-> [zotzmann-koch.com/schlechte-karten](http://zotzmann-koch.com/schlechte-karten)





**Sammelband: Mord, Kaffee & Schokolade (nur als E-Book)**



Paula Anders' erste drei Fälle in einem Sammelband: »Mord & Schokolade«, »Mord & Kaffee schwarz« sowie »Mord & Nougat Crisp«, sowie der Kurzkrimi »Schlechte Karten«.

-> [zitzmann-koch.com/mord-kaffee-schokolade](http://zitzmann-koch.com/mord-kaffee-schokolade)



## Podcasting: Dein leicht verständlicher Fahrplan zum eigenen Podcast

Vielleicht möchtet ihr auch einen eigenen Podcast starten. Dann habe ich noch ein weiteres Sachbuch für euch.



Gesehen werden alleine reicht heute nicht mehr. Man muss sich auch Gehör verschaffen. Podcasts sind im Trend. Aber warum? Was macht dieses Format so besonders? Und was brauchst Du wirklich, um einen eigenen Podcast zu starten?

Dieses Buch ist der Wegweiser zu Deinem ersten Podcast. Hier findest Du alles, was Du wissen solltest: Welche Hardware und Software ist unverzichtbar? Wie sieht es mit Datenschutz und anderen Rechtsvorschriften im Podcast aus? Und schließlich: Wie kommt der Podcast bis ins Herz der Hörer:innen? Leicht verständlich und mit vielen Praxistipps vom Start bis zum Ziel.

-> [zotzmann-koch.com/podcasting/](http://zotzmann-koch.com/podcasting/)